

## Langer Marsch

BYD hat lang Anlauf genommen, um im Mai 2014 auf der CeMAT in Hannover seine auf den europäischen Markt ausgelegte Stapler-Modellreihe vorzustellen. Auf der zurückliegenden LogiMAT waren bereits elektrisch angetriebene 2-t- und 2,5-t-Geräte, sowie ein 2-t-Paletten-Hubwagen präsentiert worden. Der am schnellsten wachsende Fahrzeughersteller der Welt, seit 2009 in Joint Ventures mit dem Volkswagen-Konzern wie auch mit Daimler in Sachen Hybrid- und Elektrofahrzeugen unterwegs, realisiert unter dem Slogan «Build Your Dreams» (BYD) preiswerte Elektroantriebe mit Lithium-Eisen-Phosphat-Batterien. Ähnlichkeiten mit Flurförderfahrzeugen anderer Hersteller sind kein Zufall, sondern gemäss chinesischer Vorstellungen ausdrücklich erwünscht. BYD vertreibt via Rotterdam im europäischen Markt bereits Elektrobusse und -Taxis. In China zählt BYD 180 000 Mitarbeitende an elf Standorten. Unterdessen steigt auch der Automatisierungsgrad von Logistiklösungen in chinesischen Unternehmen, wie die CeMAT Asia in Shanghai vermeldet. Verkaufsstart der neuen Staplerbaureihe in Deutschland, Belgien und den Niederlanden soll im Juni 2014 sein. «Gefragt sind leistungsstarke Systeme, die einfach zu bedienen sind», sagt Shaowen Di, Chef eines deutschen Automatisierungsanbieters in China. Die technische Qualität, heisst es, nehme zu. Immerhin soll dieser Tage auch ein chinesischer Roboter auf dem Mond landen.

BYD Auto Europe, Vareseweg 53, NL-3047 Rotterdam  
Tel. +31 10 27 08 88, javier.contijoch@byd.com, www.byd.com



## Kältetest

Es ist Finnlands modernstes Logistik-Center: So gross wie zehn Fussballfelder, bringt es das von Itella Logistics Oy betriebene Logistik-Zentrum auf über 80 000 Palettenstellplätze, 8 km Regale für kleine Produkte und 62 Laderampen. Auf dem 77 000 m<sup>2</sup>-Areal verrichten drei verbrennungsmotorische Stapler von Clark ihren Innen- und Aussendienst: Fit gemacht für den harten Flurfördereinsatz im hohen Norden wurden zwei C55sD (5,5 t) sowie ein C30D (3 t Tragfähigkeit) aus der Gen-Baureihe mit Diesel-Partikelfilter und PIN-Code-Zugang. Itella Logistics beschäftigt insgesamt 7400 Mitarbeitende, davon über 250 am Standort Pennala 2. Als Tochtergesellschaft der 27 500 Mitarbeiter starken Itella-Gruppe – früher finnische Post – zählt Itella heute zu den führenden Logistik-Dienstleistern in Nordeuropa, dem Baltikum und Russland. Itella hält weltweit rund 1 Mio. m<sup>2</sup> Lagerfläche vor.

Clark c/o MAPO AG, Anglikerstrasse 42, 5610 Wohlen  
Tel. 056 618 71 71, Fax 056 618 71 13, wohlen@mapo.ch, www.mapo.ch



## Crown baut aus



Der Staplerhersteller Crown bezieht noch in diesem Jahr in Feldkirchen bei München seine neue Europazentrale und erweitert zugleich seinen Produktionsstandort in bayerischen Roding. Mit

einer Produktionshalle und einem dreistöckigen Bürogebäude. Nur wenige Kilometer entfernt verdreifacht Crown auch die bislang für die Ersatzteilversorgung verfügbare Lagerfläche in Pliening, von der aus das gesamte EMEA-Gebiet betreut wird. «Obwohl der Weltmarkt für Gabelstapler 2012 leicht rückläufig war, konnten wir unser Geschäft im EMEA-Raum weiter ausbauen. Das ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass die Kunden angesichts der anhaltend schwierigen Wirtschaftslage kontinuierlich nach Möglichkeiten zur Kostensenkung suchen», sagt Ken Dufford, stellvertretender Europa-Chef bei Crown.

Crown c/o Rohrer-Marti AG, Industriestrasse 53, 3052 Zollikofen  
Tel. 031 910 30 40, Fax 031 910 30 41  
mail@rohrer-marti.ch, www.rohrer-marti.ch



 **Experteam**

**Lagerverwaltungssystem inklusive:**

- **Pick by Voice**
- **Mitarbeitereinsatzplanung**
- **Beleglose Kommissionierung**

**Ein LVS das Ihnen  
„Mehr - Nutzen“ bringt!**

**Honeywell**

Experteam AG  
www.experteam.ch

## Geld verdient

Mit Logistikimmobilien lässt sich richtig Geld verdienen: Goodman, auf Immobilien und Standortentwicklung in der Logistikbranche spezialisiert, steigerte bis Ende September sein weltweit verwaltetes Vermögen um 5,2% auf rund 17,7 Mrd. Euro. Insgesamt wurden 631 000 m<sup>2</sup> an Logistikflächen neu vermietet. Daraus resultieren zusätzliche Mieteinnahmen von über 55 Mio. Euro pro Jahr. Europa, Australien und Asien seien derzeit die wichtigsten Wachstumsmärkte für das Unternehmen, sagt CEO Greg Goodman. Weltweit hatte der Immobilienkonzern im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres 69 Objekte mit einem Gesamtwert von rund 1,85 Mrd. Euro in der Entwicklung. Die Vermietungsquote von Goodman liegt weltweit bei starken 96%. Die durchschnittliche Mietdauer beträgt 4,8 Jahre. 95 000 m<sup>2</sup> misst die grösste Logistikimmobilie



Polens, die Goodman zurzeit für den Onlinehändler Amazon in Wroclaw (Breslau) realisiert. Bereits in der zweiten Jahreshälfte 2014 soll das Warenverteilzentrum voll einsatzfähig sein. Amazon plant in dem Logistikzentrum bis zu 2000 langfristige Arbeitsplätze zu schaffen. Hinzu kommen weitere 3000 Stellen, um saisonale Bedarfsspitzen aufzufangen. Seit 2006 hat Goodman über 900 000 m<sup>2</sup> Fläche, verteilt auf elf Standorte in Deutschland, Frankreich und Grossbritannien, für Amazon bereitgestellt.

Goodman Germany GmbH, Peter-Müller-Strasse 10, D-40468 Düsseldorf  
Tel. +49 211 49 98 0, Fax 49 211 4998 222  
info-de@goodman.com, www.goodman.com

## Pharmalogistik

Um die Kosten im Gesundheitssektor zu senken, fokussieren die Anbieter medizinischer Leistungen immer stärker auf ihre pharmazeutischen und medizinischen Supply Chains. Seit einiger Zeit werden logistische Leistungen verstärkt an Transportdienstleister vergeben. Wer partizipieren will, sollte über spezifisches Wissen verfügen, das unter anderem in der Arzneimittel-Gesetzgebung, Herstellungsverordnungen und den EU Good Distribution Practices (GDP) geregelt ist. Im Studiengang

### Die Wirkung macht den Unterschied. Weltweit.

Versenden Sie Ihre internationale Post aus der Schweiz und punkten Sie bei Ihrer Zielgruppe gleich zweifach. Zum einen, weil Ihre Werbefbriefe im Zielland gegenüber der sonstigen Post auffallen. Zum anderen, weil Sie so bereits auf dem Umschlag zeigen: Hier kommt Qualität aus der Schweiz.

Fakten, Erfolgsgeschichten und Inspiration: [post.ch/wirkung](http://post.ch/wirkung)

In Zusammenarbeit mit:  
**ASENDIA**  
BY LA POSTE & SWISS POST

**DIE POST** 



BWL-Spedition, Transport und Logistik werden unter Regie von Nicola Spiggelkötter an der Dualen Hochschule Baden-



Württemberg in Lörrach ab Oktober 2014 zwei Veranstaltungen mit jeweils 24 Semesterwochenstunden für Studierende des 5. und 6. Semesters als zusätzliche Wahlmöglichkeit angeboten. «Angesichts der Bedeutung, den die

Human- und Tiermedizin im Südwesten Deutschlands und der angrenzenden Schweiz hat, ist die Erweiterung unseres Lehr- und Forschungsgebietes für unsere Partnerunternehmen von wesentlicher Bedeutung», so der Leiter des Studiengangs Armin F. Schwolgin.

Duale Hochschule Baden-Württemberg  
Lörrach, Hangstrasse 46-50, D-79539 Lörrach  
Tel. +49 7621 20 710 Fax +49 7621 20 71 119  
info@dhw-loerrach.de, www.dhw-loerrach.de

## Im Trend

Der Markt für Intralogistik wächst beständig: Kapazitäten werden ausgebaut, Investitionen getätigt und Vertriebsanstrengungen verstärkt. So jedenfalls war es 2013. Eine aktuelle Erhebung der Logistikberater von IWL soll klären, inwieweit die Prognose anhält und welche Erwartungen Unternehmen für 2014 haben.

«Durch unsere praxisnahe Marktstudie können wir den Status quo in der Intralogistik genau erfassen und neue Trends und Tendenzen ableiten», erklärt IWL-Chef Ralph Ehmann. Interessant dürfte sein, ob sich die Ergebnisse mit denen der



Schweizer Logistikmarktstudie decken, die sich seit zwei Jahren verstärkt mit innerbetrieblichen Materialströmen befasst. «In den letzten Jahren gaben beispielsweise viele Unternehmen an, trotz allgemein positiver Stimmung Kostenreduzierungsmaßnahmen umzusetzen.» Die IWL-Studie sucht in Erfahrung zu bringen, ob sich dies auch 2014 fortsetzen wird. In diesen Kontext passt auch der anhaltende Trend zum Einsatz von mobilen Robotern in der Kommissionierung. «Die Automatisierung von vorwiegend manuellen Prozessen bietet erhebliche Potenziale», so Ehmann. Zur LogiMAT sollen Referenzprojekte wie die Logistikzentren vom Dänischen Bettenlager, von Stahlgruber und Weltbild, vorgestellt werden.

IWL AG, Mühlsteige 4, D-89075 Ulm  
Tel. +49 7 31 140 50 30, Fax +49 7 31 140 50 50, info@iwl.de, www.iwl.de

## Grüner Appell

Die Weltklimakonferenz in Warschau, die am 22. November zu Ende ging, legte einmal mehr den Finger auf die Wunde: Die Logistik, sagt auch das Dortmunder Fraunhofer-Institut für Logistik und Materialfluss (ILM), habe einen Anteil von «deutlich über 5%» an den weltweiten



CO<sub>2</sub>-Emissionen. Die deutsche Bundesvereinigung Logistik (BVL) rief wiederholt zu ernsthaften Bemühungen auf. Präsident Raimund Klinkner: «Die Notwendigkeit grüner Logistik ist vor dem Hintergrund internationaler Klimaziele, der Verknappung natürlicher Ressourcen und zunehmend restriktiver Umweltgesetze bei vielen Unternehmen bereits erkannt.» Einer BVL-Studie zufolge planen 60% der Logistikunternehmen, ihre Energiebilanz zu optimieren. In Warenlagern entfallen durchschnittlich die Hälfte des Energieverbrauchs auf den Betrieb von Förder-, Lager und Kommissionierungstechnik und 15% auf Beleuchtung. Die restlichen 35% werden für die Heiz- und Klimatechnik verbraucht.

Bundesvereinigung Logistik (BVL), Schlachte 31 D-28195 Bremen  
Tel. +49 421 17 38 4-21, Fax +49 421 17 38 440, info@bvl.de, www.bvl.de

## Manor investiert

Manor will in Hochdorf sieben Millionen Franken in ein automatisches Kleinteilelager stecken. Die Inbetriebnahme ist für Herbst 2014 geplant. Zu den über eine Million Artikeln, die permanent beschafft, bereitgehalten und ausgeliefert werden, gehören auch viele kleine Teile. Vom Radiergummi bis zum Deospray fällt eine Unzahl von Produkten in diese Kategorie. Sie zu kommissionieren stellte bisher eine relativ aufwendi-

**TOYOTA**

---

MATERIAL HANDLING

Tel.: 0844 869 682

www.toyota-forklifts.ch



ge Angelegenheit dar. Gemeinsam mit dem Intra-logistikanbieter Swisslog will Manor nun ein Auto-Store-System realisieren. «Die Lösung ermöglicht uns, weitere Synergien in der Supply Chain zu generieren und Wachstumspotenzial für die Zukunft zu erschliessen», so Rainer Deutschmann, Leiter des Supply Chain Managements und Mitglied der Geschäftsleitung von Manor. Mit der skalierbaren Anlage könnten in Zukunft weitere Warenflüsse von Direktlieferanten über die Verteilzentrale Hochdorf abgewickelt werden. «Ab März 2014 beginnen wir mit der Installation, Ende 2014 können wir die Anlage in Betrieb nehmen», freut sich Oliver Koch, Leiter der Verteilzentrale Hochdorf. Rund 45 % aller Auslieferungen verlassen die Verteilzentrale mit der Bahn. Der Standort bietet hervorragende Bedingungen für die Optimierung der Supply Chain. Manor beschäftigt rund 10600 Mitarbeitende und erwirtschaftete 2012 mit 64 Warenhäusern 2,8 Milliarden Franken, was einem Marktanteil von rund 60 % entspricht. 600 Mitarbeitenden sorgen in der Supply Chain dafür, dass über eine Million Artikel von mehr als 6000 Lieferanten aus der ganzen Welt ihren Weg in die Regale finden. Das Supply Chain Management wurde 2013 für nachhaltige Exzellenz mit dem Esprit-Preis ausgezeichnet.

Swisslog AG, Webereiweg 3, 5033 Buchs, Tel. 062 837 95 37, Fax 062 837 95 10  
info@swisslog.com, www.swisslog.com

## «Postfossil» liefern

Wer an Fossilien denkt, meint damit in der Regel versteinerte Urzeittiere. Sie lassen sich in den Ablagerungen des Jura finden, weisen auf urzeitliche Meere hin und künden von Echsen und Raubsauriern, die einst die Landmasse bevölkerten. Aus dieser Zeit stammen in der Tat auch die Energieträger, die unsere heutige Welt als Brennstoffe in Form von Kohle, Erdöl oder Erdgas in Gang halten. Der Begriff «postfossil» könnte auch eine scherzhafte Bezeichnung für diejenigen sein, die sich gern die Steinzeit zurückwünschen würden, um unbeeinträchtigt von Ressourcen-Debatten und Klimadiskussionen ihr eigenes Süsschen am Holzfeuer zu kochen. Mögen Logistikdienstleister wie Hase und Igel nach der umwelt-



schonendsten Transportmethode sinnen – ein deutsches Institut hat den Wettlauf im Namenstitel bereits für sich entschieden: In einem Innovationswettbewerb wurde dieser Tage ein Forschungsprojekt über den «elektromobilen Warenverkehr» ausgezeichnet. «Zemi-sec» (Zero Emission Silent Electric Carriage) sollte erkunden, wie Transporte in Ballungsräumen künftig emissions- und lärmfrei funktionieren könnten. Schenker Deutschland, die Hochschule Bochum, die IMST GmbH, eine Elektro-Automatik GmbH & Co. KG und – dito – das Institut für postfossile Logistik (PFL) waren mit von der Partie. Die elektrischen Fahrzeugkonzepte werden in Köln einem Praxistest unterzogen. PFL-Institutsleiter Alexander Zarle: «Das gibt uns die Möglichkeit, das Projekt einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen und diese für die aktuell noch vorherrschende Problematik zu sensibilisieren.» Konkret werden im Rahmen von «zemi-sec» der Einsatz leistungsstarker Elektromotoren bei Sammel- und Verteilverkehren sowie die Bereitstellung elektrischer Energie in Akkumulatoren erforscht.

Institut für postfossile Logistik, Arnheimweg 9, D-48161 Münster  
Tel. +49 251 133 029 – 20, Fax +49 251 133 029 – 11  
info@institut-pfl.de, www.institut-pfl.de

## Datenperücke

Datenbrillen, Pick-by-Voice und Google Glass kennen wir schon. Jetzt hat Sony in den Vereinigten Staaten ein Patent beantragt, das ganz dem Trend zu sogenannten Wearable De-



vices folgt. Wie der Name «SmartWig» vermuten lässt, verbirgt sich dahinter eine Perücke, deren eingebaute Chips und Sensoren via drahtloser Datenverbindung mit anderen Geräten verbunden werden können und den Träger etwa per Vibration über eingehende SMS informieren oder

mit GPS-Navigation versorgen. «Die SmartWig lässt sich zusätzlich zu normalem Haar tragen und ist in der Lage, Daten zu verarbeiten und kabellos mit anderen Geräten zu kommunizieren», heisst es im Patentantrag. «Die Verwendung einer Perücke hat im Vergleich zu anderen bekannten Wearable Devices signifikante Vorteile», betont die Firma. Sehbehinderte könnten die Perücke nutzen, um sich via GPS zu orientieren. «Man kann auch eine kleine Kamera anbringen, deren Bilder an einen Bekannten weitergeleitet werden. Der kann den SmartWig-User dann über Vibrationsimpulse leiten», heisst es. Durch die Möglichkeit der Abfrage von Gesundheitsdaten wie Blutdruck und Herzrhythmus soll das Produkt auch für medizinische Zwecke interessant sein.

Sony Schweiz, Rütistrasse 12, 8952 Schlieren  
Tel. 0848 80 84 80, Fax 044 733 31 31, info@sony.ch, www.sony.ch